

Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./1. 1911 in das Reichsschuldbuch einzutragen waren, 101,80%, für alle übrigen Stücke 102%. Weitere M. 80 000 000 wurden von denselben Instituten am 29./1. 1912 zur Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./1. 1913 in das Reichsschuldbuch einzutragen waren, 101,20%, für alle übrigen Stücke 101,40%. Kurs Ende 1908—1913: In Berlin: 102,70, 102,50, 102,20, 101,75, 100, 97,90%. — In Frankf. a. M.: 102,50, 102,50, 102,10, 101,70, 99,90, 98%. — In Hamburg: 102,70, 102,50, 102,25, 101,85, 100, 98%. — In Leipzig: 102,65, 102,50, 102,10, 101,75, 100, 97,75%. — In München: 102,40, 102,50, 102,10, 101,50, 99,90, 97,70%.

b) Unkündbar bis 1./4. 1925. M. 50 000 000 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 5000, 10 000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Unkündbar bis 1./4. 1925. Die Anleihe wurde zur Zeichnung am 7./3. 1913 aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./1. 1914 in das Reichsschuldbuch einzutragen waren, 98,40%, für alle übrigen Stücke 98,60%. Kurs Ende 1913: In Berlin: 98,20%. — In Frankf. a. M.: 98%. — In Hamburg: 98,10%. — In Leipzig: 98,30%. — In München: 97,90%.

c) Unkündbar bis 1./4. 1935. M. 50 000 000 in Stücken à M. 100, 200, 500, 1000, 5000, 10 000. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg.: Unkündbar bis 1./4. 1935. Die Anleihe wurde zur Zeichnung am 12./6. 1913 aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15./4. 1914 in das Reichsschuldbuch einzutragen waren, 97,70%, für alle übrigen Stücke 97,90%. Kurs Ende 1913: In Berlin: 98,40%. — In Frankf. a. M.: 98,20%. — In Hamburg: 98,30%. — In Leipzig: 98,30%. — In München: 98,10%.

Zu a—c: Ende Sept. 1913: Gesamt-Emiss. M. 1 072 007 500, davon M. 645 370 500 mit Zs. v. 2./1., 1./7., M. 426 637 000 mit Zs. v. 1./4., 1./10.: Erlös M. 1 075 343 221,09 = 100,311%.

4% Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1911, rückzahlbar 1./4. 1915. M. 60 000 000 in Stücken à M. 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000. Zs.: 1./4., 1./10. Diese Schatzanweisungen wurden im Aug. u. Sept. 1911 den Inhabern der am 1./10. 1911 fälligen 4% Schatzanweisungen von 1908 Serie III statt der baren Rückzahl. unter Zuzahl. von M. 0,10 für M. 100 Nominal zur Deckung der Spesen zum Umtausch angeboten. Die umzutauschenden Schatzanweisungen waren bis zum 12./9. 1911 einzureichen. Eingeführt in Berlin 23./9. 1911 zu 100,10%, in Frankf. a. M. 2./10. 1911 zu 100%, in Hamburg 25./9. 1911 zu 100%, in Leipzig 23./9. 1911 zu 100%. Kurs Ende 1911—1913: In Berlin: 100,20, 99,50, 99,10%. — In Frankf. a. M.: 100,20, 99,40, 99,10%. — In Hamburg: 100, 99,40, 99%. — In Leipzig: 100,20, 99,50, 99,20%. — In München: 100, 99,50, 99%.

4% Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1912, Serie I u. II, rückzahlbar 1./8. 1914 bzw. 1./5. 1916 M. 160 000 000 in 2 Serien à M. 80 000 000, jede Serie in Stücken à M. 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500. Zs.: 2./1., 1./7. Diese Schatzanweisungen wurden im Mai/Juni 1912 den Inhabern der am 1./7. 1912 fälligen 4% Schatzanweisungen von 1907 u. von 1908 Serie II statt der baren Rückzahlung kostenfrei zum Umtausch angeboten. Im Juni 1914 wurde den Besitzern der am 1./8. 1914 fällig werdenden Schatzanweisungen von 1912 Serie I der Umtausch in 4% Schatzanweis. von 1914 rückzahlbar 1./8. 1918 angeboten, wobei eine Zahlung von M. 0,30 auf M. 100 Nennwert gewährt wurde. Kurs der Serie I, fällig 1./8. 1914: Ende 1912—1913: In Berlin: 99,60, 99,60%. — In Frankf. a. M.: 99,40, 99,60%. — In Hamburg: 99,40, 99,40%. — In Leipzig: 99,50, 99,60%. — In München: 99,50, 99,50%. Kurs der Serie II, fällig 1./5. 1916: Ende 1912—1913: In Berlin: 99,60, 98,75%. — In Frankf. a. M.: 99,50, 98,80%. — In Hamburg: 99,40, 98,60%. — In Leipzig: 99,40, 98,70%. — In München: 99,50, 98,70%.

4% Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1914, rückzahlbar 1./8. 1918. M. 80 000 000 in Stücken à M. 50 000, 20 000, 10 000, 5000, 2000, 1000, 500. Zs.: 2./1., 1./7. Diese Schatzanweisungen wurden im Juni 1914 den Inhabern der am 1./8. 1914 fälligen 4% Schatzanweisungen von 1912, Serie I statt der baren Rückzahl. unter Zahlung von M. 0,30 auf M. 100 Nennwert kostenfrei zum Umtausch angeboten.

Reichsschuldbuch, eingerichtet lt. Gesetz vom 31./5. 1891, abgeänderter Text des Ges. bekannt gemacht am 31./5. 1910. Das Reichsschuldbuch ist allen denjenigen von Nutzen, welche ihre Gelder dauernd in deutschen Reichsanleihen anlegen wollen. Es bietet die Möglichkeit, durch den Erwerb von Buchforderungen alle Gefahren zu vermeiden, welche sonst durch Abhandenkommen, Beschädigung oder Vernichtung von Schuldpapieren insbesondere auch von Zinsscheinen drohen. Buchschulden können begründet werden durch Umwandlung von Schuldverschreib. gegen deren Einlieferung oder ohne Umwandlung gegen Bareinzahl. des Kaufpreises für Schuldverschreib., deren Nennwert der einzutragenden Buchschuld entspricht. Laufende Verwalt.-Kosten werden von den Konteninhabern nicht erhoben; Gebühren werden nur erhoben für die Löschung einer Reichsschuldbuchforderung zum Zwecke der Ausreichung von Schuldverschreib., und zwar für je angefangene M. 1000 Kapitalbetrag M. 0,75, jedoch mind. M. 2.

Eingetragene Konten am		30./9. 1892:	808 über M.	59 620 100	Kapital.
"	"	"	30./9. 1900:	4396	" " 307 074 100 "
"	"	"	30./9. 1909:	12 555	" " 796 211 700 "
"	"	"	30./9. 1910:	15 704	" " 965 967 900 "
"	"	"	30./9. 1911:	18 447	" " 1 099 805 600 "
"	"	"	30./9. 1912:	22 800	" " 1 227 722 800 "
"	"	"	30./9. 1913:	28 388	" " 1 366 942 000 "